Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985

Quelle:
Copyright:

CSc. 176 Tafel 55-56

Inhalt (133 Bll., 310 x 220): Fol.1 - 131 v: S.Ambrosius, Expositio evangelii secundum Lucam; Fol.131 v - 132: De sancta Eucharistia; Fol.133: Excerpta ex explanatione Ambrosi super Lucam.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Viertel 12.Jhdt.
Die große Initiale auf Fol.7(F) hängt eindeutig mit den Initialen der CSc.10(Fol.1) und 98(Fol.1) zusammen, während der Initiale auf Fol.1 v(S) in Heiligenkreuz nichts vergleichbares an die Seite zu stellen ist. Holter (Babenberger S.576) hat deshalb und aufgrund des Schriftcharakters an die Möglichkeit gedacht, die Handschrfit als westliches Importstück anzusehen. Doch lassen sich, wie bereits angedeutet wurde, Teile der Aus = stattung gut mit Heiligenkreuz in Verbindung bringen.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " B.V.M. ad S.+ Ordinis Cistert. Catalogo inscriptus N.j " (Fol.2).

Technik: Federzeichnung in Rot und Braun; auf Fol.1 mit leichter Lavierung.

Ausstattung: der Codex enthält nur zwei bedeutende Initialen auf Fol.1 v und 7, die wohl von verschiedenen Künstlern stammen, zumindest aber verschiedenartige Vorbilder verarbeiten.
Fol.1 v(S): die S-Initiale baut sich im Mittelteil aus dicht schraffierten, ineinandergeschobenen Blattkelchen auf, die nach oben hin in einem hundeähnlichen Tierkopf enden, aus dem Ranken